**DFG-Forschungsprojekt zu Morbus Parkinson gestartet**

Mit DACaION ist das erste von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Forschungsprojekt an der Hochschule Hamm-Lippstadt gestartet. Das über drei Jahre mit über 276.000 Euro geförderte Forschungsvorhaben untersucht die Parkinson-Krankheit – Morbus Parkinson – und mögliche Therapieansätze der bislang unheilbaren Erkrankung. Prof. Dr. Nilima Prakash, Lehrgebiet „Angewandte Genetik und Stammzellbiologie“ an der Hochschule Hamm-Lippstadt, forscht gemeinsam mit Dr. Ralf Kühn, Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Berlin an dem Projekt.

****Das fortschreitende und leider immer noch unaufhaltsame Absterben eines Subtyps Dopamin-synthetisierender Nervenzellen ist maßgeblich am Entstehen der Parkinson-Krankheit beteiligt. Die altersabhängige neuropsychiatrische Erkrankung des Menschen führt zu einem zunehmenden Verlust der motorischen und kognitiven Funktionen des Gehirns und letztendlich zum Tod. Therapien, die die Krankheit aufhalten oder gar heilen, gibt es bislang nicht.

**Postanschrift**Hochschule Hamm-Lippstadt
University of Applied Science
Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm

**Besucheradresse**
Gebäude H 2.1
Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm

**Web**
hshl.de

**Presseinformation**

Hamm/Lippstadt, 27. November 2018

**Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld**
*Präsident*

**Kerstin Heinemann**
*Leiterin Kommunikation und Marketing*

Fon +49 2381 8789 - 104

kerstin.heinemann@hshl.de

**Hamm, 27.11.2018**

In dem Forschungsprojekt DACaION wird die gezielte Erzeugung dopaminerger Nervenzellen in der Labor-Kulturschale eingehender untersucht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen der Etablierung standardisierter Zellkulturverfahren für die regenerative Zellersatztherapie und Modellierung krankheitsrelevanter Aspekte bei Morbus Parkinson.

Gleichzeitig wird untersucht, ob die im Labor erzeugten Nervenzellen von sporadischen (idiopathischen) Parkinson-Patienten bereits Abweichungen aufweisen, die mittels kleiner therapeutischer Moleküle korrigiert werden können und zu einem besseren Überleben dieser Zellen führen. Die Parkinson iPS-Zellen an denen Prof. Prakash forscht, stammen aus der Parkinson’s Progression Markers Initiative (PPMI) der The Michael J. Fox Foundation for Parkinson’s Research (MJFF)/USA, einer weltweiten klinischen Studie zur Detektion neuer Früherkennungs-(Biomarker) und Progressionsmarker für diese Krankheit. „Daraus erhoffen wir uns neue Erkenntnisse, die möglicherweise zu einer früheren und besseren Diagnose und zu neuen therapeutischen Ansätzen für den idiopathischen Morbus Parkinson - der häufigsten Form dieser Erkrankung - führen können“, so Prof. Dr. Nilima Prakash.

Weitere Informationen:

www.hshl.de/forschungsprojekt-dacaion



Über die Hochschule Hamm-Lippstadt:

Seit 2009 bietet die staatliche Hochschule Hamm-Lippstadt ein innovatives Studienangebot mit Fokus auf Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Informatik und Wirtschaft. Aktuell sind rund 6200 Studierende in 14 Bachelor- sowie zehn Masterstudiengängen eingeschrieben.

An den Standorten in Hamm und Lippstadt verfügt die Hochschule über modernste Gebäude mit rund 15.000 Quadratmetern Laborflächen. Gemeinsam legt das Team mit Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld und Kanzler Karl-Heinz Sandknop den Fokus auf interdisziplinäre Ausrichtung, Marktorientierung, hohen Praxisbezug und zukunftsorientierte Forschung.

www.hshl.de

 